

Home › Das UBA › Was wir tun › Fördern und beraten › Verbändeförderung › Projektförderungen und Projektträger › Stadtgrün ohne Pestizide für mehr Bestäuberschutz

---

## Stadtgrün ohne Pestizide für mehr Bestäuberschutz

*Der BUND möchte politische Prozesse für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit einer Verringerung des Einsatzes von Pestiziden in Gang setzen und damit Bestäuber fördern und schützen. Dafür initiiert er Leuchtturmprojekte für „Bienenstädte“, die auf Pestizide verzichten und umfangreiche Projekte zum Schutz von Bienen und anderen Bestäubern umsetzen. Gemeinsam mit BUND Landesverbänden werden geeignete Kommunen identifiziert und im Prozess der Erhaltung und Schaffung urbanen Grüns unterstützt.*

Der BUND will zu mehr Stadtgrün und dem Schutz der Bestäuber beitragen.

Eine Bedrohung für Wild- und Honigbienen und andere Insekten ist unter anderem der Einsatz von Pestiziden, der neben der Landwirtschaft auch auf kommunalen Flächen erfolgt. Der BUND möchte zur Pestizidreduktion in Kommunen beizutragen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erhalt der Biodiversität und zur Erhöhung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu leisten.

Urbanes Grün spielt eine zunehmend wichtige Rolle bei der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Gemeinsam mit den BUND-Landesverbänden und den Ortsgruppen sollen geeignete Kommunen identifiziert werden, in denen Leuchtturmprojekte angeschoben werden. Diese „Bienenstädte“ sollen auf kommunalen Flächen keine Pestizide einsetzen und bienenfreundliche Projekte umsetzen. Die Gemeinden übernehmen damit Verantwortung und eine gesellschaftliche Vorbildfunktion und können anderen Kommunen als Beispiel für die Gestaltung des urbanen Grüns dienen und als Multiplikator wirken.

Der BUND schafft mit Materialien, Veranstaltungen und Informationen ein Umweltbewusstsein über die Auswirkung von Pestiziden und die Rolle von Bestäubern bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Bürgerinnen und Bürgern und zeigt Alternativen zur Anwendung von Pestiziden auf.

Er wird seine regionalen Strukturen nutzen, um sowohl auf Landesebene als auch auf Orts- und Kreisebene die Idee des Bienen- und Bestäuberschutzes an politische Entscheidungsträger und in die breite Öffentlichkeit zu bringen.

Dieses soll zum Umdenken anregen und politische Prozesse wie ein Verbot von Pestiziden für den nichtgewerblichen Bereich anschieben.

Konkrete Ziele sind dabei:

- Schaffung von Leuchtturmprojekten für nachhaltige Stadtentwicklung mit mehr Bienen- und Bestäuberschutz
- Erhöhung der Anzahl pestizidfreier Kommunen
- Verringerung des Pestizideinsatzes in Kommunen
- die Gewinnung von vielen interessierten „Bienenschützern“ mit einem verstärkten umweltpolitischen Bewusstsein und Engagement.

### Thema (Bereich)

Chemikalienpolitik, Land- und Forstwirtschaft

### Antragsteller

BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

### Laufzeit

01.07.2018 bis 30.06.2020

### Fördersumme

98.900 €

---

### Links

- Website: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (<http://www.bund.net>)
- 

Wir leben in einer Zeit von „Fast Fashion“. Wie sehr das günstige T-Shirt Mensch und Umwelt belastet und welche Lösungen es gibt, zeigt unser Erklärfilm.

## Umweltbundesamt

### Kontakt

Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49-340-2103-2416

Fax: +49-340-2103-2285

[buergerservice@uba.de](mailto:buergerservice@uba.de)